

**AAA 482**

**Brief, 07.08.1841**

Seite 42 r

gnädigsten Herrn nicht vergessen, und will deshalb durchaus passiv bleiben. Der Prinz George hat eine große Abneigung allein zu \_\_\_\_, er sagte als ich vor einiger Zeit darauf hindeutete, da er von Hannover nichts zu erwarten, müsse das ganze Augenmerk seiner Zukunft auf England gerichtet sein, und diese fürchte er sich zu verderben wenn er in der hannoverschen Verfassungs-Angelegenheit Parthei nähme. Nichts desto weniger sey er ganz mit der Verfassung von 1840. einverstanden. Wollen Sie daß ich mit einem direkten Antrage hervortrete? Ich halte es nicht für rathsam.  
A. Kielmannsegge

\_\_ 7 Aug 1841  
London 3 \_\_\_\_ 41

Ihr Schreiben zum 29<sup>ten</sup> und die Abschrift der Briefe der beyden Herzöge haben sich gekreuzt, mein verehrtester Gönner, von erstem habe ich daher keinen Gebrauch mehr machen können. Sie

können sich indeß überzeugt halten, daß ich während der ersten 8 Tage der Negotiation ganz in dem Sinne in welchem Sie mir schrieben, gehandelt habe. Erst als ich die Gewißheit erlangt daß nichts auf die Weise auszurichten, versuchte ich das Mittel durch raisonnement einzuwirken, und

eine 2t Redaction der \_\_\_\_-Akten, obgleich im voraus von der Nutzlosigkeit der Maaßregel überzeugt, indeß geschehen nur um nichts unversucht zu lassen. Die Frau Herzogin hat mich wieder Erwarten ganz und gar im Stich gelassen, Sie kann \_\_\_\_ persönlich unangemessen (?) \_\_\_\_ unseren

Seite 44 r

Sr. Majestät mir noch \_\_\_\_  
Sie, verehrtester Gönner, zu ersuchen  
dem Grafen v. Kielmasnegge in  
London zu schreiben, daß \_\_\_\_  
höchstdieselben bei dem Gebrauche  
der \_\_\_\_ sich außer  
Stande befänden \_\_\_\_  
die Feder zu ergreifen.

\_\_\_\_  
ganz  
der Ihrige  
\_\_\_\_ Schulte

\_\_ 13 Aug 1841  
Miri copiam d. 16<sup>ten</sup>  
Aug. 1841 an den Gesandten \_\_\_\_  
Grafen von Kielmannsegge Aug. 1841.  
Zu London

Ich sende Ihnen, mein verehrter  
Gönner, die Anlage Ihr  
geneigten Schreibens vom 7<sup>t</sup> d.M.  
mit dem gehorsamsten Bemerk  
zurück, daß Sr. K. Majestät  
es nicht für rathsam und zulässig  
halten, unter den bengestandenen  
Verhältnissen mit einem directen  
Antrage bei des Prinzen George  
von Cambridge Königl. Hoheit  
wegen Anerkennung der Ver-  
fassung von 1840. hervorzutreten.  
Dagegen wünschen Sr. Majestät,  
daß der Graf Kielmannsegge

Seite 45 r

in London die wichtige Angelegenheit stets im Auge behalte und nur wenn sich bedeutende günstige Gelegenheit biete um die Accession des Prinzen zur Verfassung von 1840 zu erlangen, jedoch \_\_\_\_ \_\_\_\_, den \_\_\_\_ Intentionen \_\_\_\_, auch vermieden werden, was eine bestimmte formelle \_\_\_\_\_ Erklärung des Prinzen nach sich ziehen könnte. Des Königs Majestät \_\_\_\_ dem jetzigen Augenblick und die

dermaligen Verhältnisse, zu mal in Erwägung der Stimmung der Frau Herzogin von Cambridge, zu formeller Erledigung der Angelegenheit überall nicht geneigt. Indem ich Ihnen, verehrtester Gönner, ganz ergebenst anheim stelle den Grafen v. Kielmanns-egge in dem angedeuteten Sinne mit Instruction versehen zu wollen, bin ich stets ganz gehorsamst der Ihrige

\_\_\_\_\_

P.P.  
bei Verfassung dieses Briefes habe